



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

LANDKURIER

DER GEMEINDE NOBITZ



WWW.NOBITZ.DE

2. JAHRGANG | 1. NOVEMBER 2014 | AUSGABE 22/14

Nobitz lebt – Nobitz bebt

Eine Veranstaltung des TSV 1876 Nobitz e. V. für jedermann

15. November 2014

Mehrzweckhalle Nobitz | Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Vvk: jeden Dienstag bis 11. November 2014, 14:00 – 18:00 Uhr,
in der MZH Nobitz | Preis: 8,00 Euro, Abendkasse: 10,00 Euro

Zwei Bands – Musik für Jung und Alt

Live-Musik aus dem Altenburger Land mit Oldies, Schlager und Hitgiganten
aus fünf Jahrzehnten Musikgeschichte – da geht die Party richtig ab!



Service Band

Hier spielt die Musik

Foto: facebook.com/ServiceBand



AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften zum 01.07.2011 erfolgte die Einführung des Freiwilligen Wehrdienstes für Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind.

An deutsche Staatsangehörige wird durch das Karrierecenter Erfurt Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften übersandt.

Die Erhebung der personenbezogenen Daten erfolgt durch die Meldebehörde. Die Übermittlung erfolgt an das Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich **bis zum 31. März** für alle Personen, die im darauffolgenden Jahr volljährig werden. Im Zuge dieser

gesetzlichen Neuregelungen wurde die Möglichkeit geschaffen, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Der Betroffene kann Widerspruch bei der für ihn zuständigen Meldebehörde einlegen.

Nähere Informationen zum Freiwilligen Wehrdienst erhalten Sie bei Ihrem Karrierecenter unter folgender Anschrift:

Karrierecenter der Bundeswehr Erfurt |
 Karriereberatung Gera
 Zabelstraße 14 | 07545 Gera | Tel.: 0365 5520249
 E-Mail: kbbgera@bundeswehr.org
 Nobitz, 01.11.2014
Hendrik Läbe, Bürgermeister



Widerspruch

Bitte untenstehende Hinweise beachten!

Name, Vorname	Geburtsdatum
Wohnanschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)	
04603 Nobitz,	
Ich bitte, meine persönlichen Daten aus dem Melderegister der Gemeinde Nobitz in dem nachfolgend angekreuzten Fall nicht zu übermitteln:	
<input type="checkbox"/>	an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften (§ 18 Abs. 7 MRRG)

Nobitz, _____
 (Datum) (Unterschrift)

Hinweise: Das Melderechtsrahmengesetz räumt die Möglichkeit ein, im o. g. Fall der Übermittlung von persönlichen Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen.

Wenn Sie von diesem Recht Gebrauch machen wollen und Einwohner der Gemeinde Nobitz sind, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Der Widerspruch ist auf diesem Vordruck pro Person durch Ankreuzen einzulegen und persönlich zu unterschreiben.

- Der ausgefüllte Vordruck kann an die Gemeinde Nobitz, Meldestelle, Bachstraße 1 in 04603 Nobitz, übersandt oder abgegeben werden.
- Die Vervielfältigung dieses Vordrucks ist möglich, er steht gleichfalls in der Einwohnermeldestelle zur Verfügung.
- Widersprüche, die bereits gegenüber der Gemeinde Nobitz geltend gemacht wurden, behalten ihre Gültigkeit, sofern diese nicht widerrufen wurden.

Entleerung von Kleinkläranlagen

In diesem Jahr findet die turnusmäßige Entleerung der häuslichen Kläranlagen **im Bereich des BgA Wasserversorgung der Gemeinde Nobitz** zu folgenden Zeiten statt:

- Gieba: 01.12.2014**
- Goldschau: 02.12.2014**
- Gösdorf: 03.12. | 04.12.2014**
- Großmecka: 05.12.2014**
- Löhmigen: 08.12.2014**
- Maltis: 09.12.2014**
- Podelwitz: 10.12. | 11.12. | 12.12. | 15.12.2014**
- Runsdorf: 16.12.2014**
- Tautenhain: 17.12.2014**
- Zehma: 18.12.2014**
- Zumroda: 19.12. | 22.12. | 23.12.2014**
- Zürchau: 29.12. | 30.12.2014**

Bitte sorgen Sie dafür, dass zu den jeweiligen Zeiten ein Ansprechpartner auf dem Grundstück anzutreffen ist. Sofern eine Leerung zu den angegebenen Zeiten nicht möglich sein sollte (z. B. wegen Urlaub, Arbeit u. dgl.), besteht die Möglichkeit einer direkten Terminvereinbarung mit der Entsorgungsfirma VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG unter der Rufnummer 034491 23157.

Eine Anmeldung zur Leerung ist in der Regel nicht erforderlich. Grundsätzlich sind im Entsorgungsbereich 3-Kammer-Ausfaulgruben alle zwei Jahre und Absetzgruben (auch 3-Kammer-Anlagen mit weniger als 5,4 m³) jährlich zu entleeren, sofern keine Überbelastung vorliegt, welche den Leerungszyklus verkürzt. Vollbiologische Kläranlagen werden je nach Mitteilung durch die Wartungsfirmen zur Leerung durch die Gemeinde angemeldet.


Wir weisen nochmals darauf hin, dass eine regelmäßige Leerung von Kläranlagen für die Einhaltung der strengen Umweltschutzbestimmungen unbedingt notwendig ist. Des Weiteren erhöht eine regelmäßige Leerung der Anlagen deren Nutzungsdauer erheblich, denn durch die Bildung von gefährlichen Gasen wird die Betonummantelung der Kläranlage nach und nach aufgelöst (sogenannter „Betonfraß“). Dies kann bis hin zu Undichtigkeiten führen und erhebliche Sanierungskosten nach sich ziehen.

i. A. Graichen,
Leiter Haupt-/Ordnungsamt


Information aus der Bauverwaltung

Auf Grund von Reparaturarbeiten ist die Straße in Löhmigen, ehemalige B93 und Gartenanlage, in Höhe der Hausnummern 18 bis 20 **vom 3. bis 4. November 2014** voll gesperrt.

i. A. Engel,
Leiterin der Bauverwaltung



Nachruf



Wir trauern um unseren langjährigen
Mitarbeiter
Siegfried Otto.

In den vielen Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir ihn als treuen, pflichtbewussten Mitarbeiter und guten Arbeitskollegen geschätzt.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Gemeinde Nobitz

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Liebe Karnevalsfreunde des PCC!

– Richtigstellung –

Die Veranstaltung zur **Weiberfastnacht** findet **am Donnerstag, dem 12. Februar 2015**, statt.

Veranstaltungstipps

Wann?	Wer/Wo?	Info auf Seite ...
01.11. – 02.11.	Rassegeflügelausstellung in Ziegelheim	4
15.11.	Tanzveranstaltung in der Mehrzweckhalle Nobitz	Titelseite
15.11.	Fasching in Podelwitz	–
22.11.	Schlachtfest in der Mehrzweckhalle Nobitz	–

Traditionsfeuerwehr Oberarnsdorf zu Gast in Limbach-Oberfrohna

Auf Einladung der Feuerwehr Limbach-Oberfrohna, in diesem Jahr Ausrichter des 17. Thüringisch-Sächsischen Feuerwehr-Oldtimertreffens, fuhr unsere Traditionswehr mit ihrer historischen Handdruckspritze in die nicht weit entfernte Stadt. Mit dabei waren drei Kameraden und zwei Freunde der nostalgischen Technik. Nach einer kleinen Anfangsschwierigkeit nahm die Anfahrt dann einen guten Verlauf.



Dort angekommen, zeigte sich eine gut organisierte Veranstaltung. Es gab wieder viel historisches Löschgerät zu bestaunen, das auch wir als „alte Hasen“ zum Teil noch nicht kannten. Der fließende Übergang im Laufe der Jahrzehnte hin zur modernen Löschtechnik unserer Zeit war gut zu erkennen.

Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister und die Verantwortlichen wurde begutachtet und gefachsimpelt. Eine Wehr zeigte eine Schauvorführung mit ihrer alten Technik, die ansässige Jugendfeuerwehr zeigte einen „kleinen Löschangriff“ und wer Lust und Mut hatte, konnte im Korb einer Drehleiter aus 20 m Höhe das Panorama von Stadt und Umland bestaunen. Nebenbei war für Kost und Musik gut gesorgt.

Zum Abschluss wurde allen Wehren und den Gästen für ihr Kommen gedankt und zum 18. Treffen nach Gößnitz eingeladen. Zu guter Letzt erhielten wir einen Pokal für das älteste Ausstellungsstück.

Für uns war es ein interessanter Tag und wir freuen uns auf ein neues Treffen. Ein großes Dankeschön sagen wir dem „Autopoint an der B 180“ Gösdorf für die kurzfristige und unkomplizierte Bereitstellung des Transporthängers, ebenso der Fa. „Elektro Kother“ für das Zugfahrzeug.

Die Wehrleitung

Bekanntgabe der Haus- und Straßensammlung 2014



Die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Thüringen findet im Zeitraum **vom 27. Oktober bis 16. November 2014** (Volkstrauertag) – Landesverband Thüringen – statt. Die Sammlung wurde durch das Thüringer Landesverwaltungsamt mit Sitz in Weimar unter dem Aktenzeichen 200.10-2152.10-09/14 TH vom 29. Oktober 2013 entsprechend genehmigt.

Wer möchte, zum Beispiel Bürgerinnen und Bürger oder auch Vereine und Schulklassen, kann als Sammler für den gemeinnützigen und friedensfördernden Zweck der Kriegsgräberfürsorge tätig werden. Da unsere Geschäftsstelle in Thüringen nur mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt ist, sind wir auf Ihre lobenswerte, ehrenamtliche Hilfe angewiesen.

Wo erhalten Sie die nötigen Sammlungsunterlagen?

Die Sammlerlisten und Ausweise erhalten Sie auf Anfrage direkt beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Landesverband Thüringen

Bahnhofstraße 4 a | 99084 Erfurt

Telefon: 0361 6442175 | Fax: 0361 6442174

E-Mail: thueringen@volksbund.de

Einladung zur Jubiläumsschau

„110 Jahre

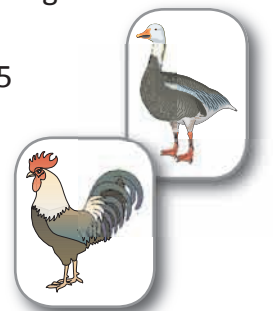
Rassegeflügelzüchterverein Ehrenhain“

Wann: 1. und 2. November 2014

Wo: im Landgasthof Danneberg
in Ziegelheim,
August-Bebel-Straße 45

Öffnungszeiten:

- Samstag, den 01.11.2014
von 09:00 bis 16:00 Uhr
- Sonntag, den 02.11.2014
von 09:00 bis 14:00 Uhr



Die Ausstellungsleitung

des Rassegeflügelzuchtvereins Ehrenhain e. V.

10-jähriges Bestehen des Schulfördervereins

Familie Vogel aus Niederhain holt Goldmedaille und geht damit als Sieger des Familiensportwettbewerbes hervor.

Mit Blitz, Donner und Regen fand am 19. September 2014 die Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen des Schulfördervereins statt. Trotz dunkler Gewitterwolken kamen viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, sowie Vereinsmitglieder und Gäste, gut gelaunt, mit Glückwünschen und sehr erwartungsvoll, in die Wieratalsschule. Und das mit gutem Grund, denn wir hatten eine Feier mit Spiel, Spaß und spannender Unterhaltung angekündigt.

So ging es gleich nach der Festrede der Vorsitzenden Frau Möller und der Tanzeinlage der Mädels des Niederhainer Karnevalvereins mit Vollgas zu den Darbietungen von Motor-Cross-Ass Marco Bunn. Jetzt bebte der ganze Schulhof und versetzte so manchen Gast in Staunen. Gleichzeitig konnten die Laternen gebastelt werden, die dann leider nur nach Hause leuchten konnten, denn der Lampionumzug musste wetterbedingt ausfallen. Die Gäste konnten ihre Kenntnisse im Wissensquiz um die Geschichte des Schulfördervereins testen und der Familiensportwettbewerb suchte die sportlichste Familie im Wieratal. Familie Vogel war hier am erfolgreichsten und konnte sich neben den Gewinnern der Silber- bzw. Bronzemedaille über schöne Preise freuen.

Aber es bebte nicht nur der Schulhof, sondern auch unsere alte baufällige Turnhalle. Diese musste dem Temperament von Maria Hermenau standhalten, denn mit ihrem flotten Zumba-Programm brachte sie Groß und Klein in Hochstimmung und sicher auch zum Schwitzen.

Vom Tanzen verausgabt und neugierig auf die Preise unserer großen Tombola, musste Herr Volla, der vortrefflich durch das Programm führte, erst einmal Ordnung schaffen und auf einen weiteren Höhepunkt unserer Fete hinweisen. Denn inzwischen wartete der bekannte Niederhainer Tierfilmer Uwe Müller mit spektakulären Filmausschnitten und Erklärungen zu seinen interessanten Projekten.

All diese Darbietungen waren eine schöne Bereicherung unserer Feier und wir möchten uns nochmals bei den Akteuren bedanken.

Sensationell war auch unsere Tombola. Völlig

überwältigt über so viele Preise, die komplett von Firmen und Privatpersonen gesponsert wurden, hatte Frau Kretzschmar im Sammellager fast den Durchblick verloren. Selbst am Geburtstag wurden noch Preise abgegeben und wir haben die Anzahl der Lose schnell noch erhöht. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Spendern herzlich bedanken. Auch den fleißigen Helfern, die am Grillrost und den einzelnen Stationen, an der Musikanlage, der Hüpfburg oder der Tombola standen, gilt unser Dank, denn auch der Auf- und Abbau und viele, viele weitere Handgriffe mussten bewältigt werden. Es war für uns als Verein eine Freude, so viel Zuspruch zu erfahren und die lobenden und anerkennenden Worte vieler Gäste bestätigen uns in unserem Wirken.

Die Wertschätzung und Glückwünsche auch der Vertreter der Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Herr Werner und Herr Helbig, sowie der Gemeinde Nobitz, Herr Läbe, die nicht mit leeren Händen zur Feier kamen, zeigen, der Schulförderverein ist anerkannt und ein wichtiger Bestandteil der Schule. Wir sind froh, dass trotz einiger Improvisationen durch die Wetterlage alles so gut geklappt hat.

Getragen von dem Erfolg des Festes wenden wir uns nun wieder der gewohnten Vereinsarbeit zu. Hinweisen möchten wir noch auf unsere Teilnahme am „Offenen Adventskalender“. Durch die große Resonanz im vergangenen Jahr möchten wir wieder mit kleinen Überraschungen in den Schulklub einladen. Der genaue Zeitpunkt wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

*Schulförderverein der Wieratalsschule
Vorstand*

Redaktionsschluss für den Landkurier
ist **am Mittwoch, dem 5. November 2014**.
Erscheinungstag ist
Samstag, 15. November 2014.

Redaktion / Anzeigenannahme:
Gabriele Hertzsch, Tel.: 03447 3108-12
oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@gemeinde-nobitz.de

Volkssolidarität Ortsgruppe Nobitz



Durch den Ausfall von Herrn Hermann vom Sanitätshaus Altenburg änderte sich anlässlich unserer Zusammenkunft im Oktober das Thema. Herr Böhm zeigte dafür Dias von der Reise an die Mosel sowie von der Stadt Trier mit ihren historischen Bauten. Auch ein Dia-Film von unserem Besuch im Tierpark Limbach-Oberfrohna wurde gezeigt.

Zu unserer **nächsten Zusammenkunft am 6. November 2014, um 14:00 Uhr**, in der Gartenklause Nobitz möchten wir recht herzlich alle Mitglieder und Gäste einladen. Als Gast erwarten wir den Rechtsanwalt Herrn Schrodi zu Rechtsfragen.

K. Loch

Einladung des Ehrenhainer Frauentreffs

Wir kochen Suppe in Schmölln in der Übungswerkstatt der Innova und werden diese gemeinsam auslöffeln. Dazu haben wir einiges vorbereitet, was zur kalten Jahreszeit passt. Gern sollen eure Partner mitkommen und beim „Auslöffeln“ helfen. Lasst euch überraschen. Für einen Unkostenbeitrag von 7,00 Euro werden wir viel Spaß haben, Neues erfahren und wenn sich alle anmelden, auch genügend zu Essen haben. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend.

Am 14. November 2014 um 17:00 Uhr, geht es in Ehrenhain auf dem Parkplatz los. Bitte telefonisch bei Carmen Wolf (034494 80075) melden, auch, ob jemand eine Mitfahrgelegenheit braucht.

Der Ehrenhainer Frauentreff e. V.

Carmen Wolf im Auftrag des Vorstandes

Der Heimatverein informiert Terminabsage wegen Krankheitsfall für den 08.11.2014

Liebe Einwohner Ehrenhains und Umgebung, der geplante Vortrag von Jürgen Quellmalz, „Waldenburger Straße einst und heute“, **am Samstag, dem 08.11.2014**, fällt wegen Krankheit aus.

Ein **neuer Termin für Januar 2015** wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vorsitzender, Sigurd Kyber

Volkssolidarität Ehrenhain

Zu unserer Veranstaltung am 9. September 2014 hatten wir Prof. Dr. Eulenberger eingeladen. Über 40 Mitglieder und Freunde waren gekommen, um die Ausführungen von Prof. Dr. Eulenberger über seine Tätigkeit als Tierarzt im Zoo Leipzig zu hören. Es war ein fantastischer Nachmittag, denn Prof. Dr. Eulenberger hat mit seiner netten und freundlichen Art alle Anwesenden begeistert. Jeder folgte den Ausführungen – umrahmt mit Lichtbildern – sehr aufmerksam. Es war ein gelungener Vortrag, dafür möchte sich der Vorstand der VS Ehrenhain nochmals herzlichst bedanken.

Da wir gern auch mal verreisen, hatten wir am 14. Oktober 2014 Herrn Böhm zu einem Diavortrag über unsere Fahrt in die Schweiz eingeladen. Mit den schönen Bildern wurden wieder viele Erinnerungen wach, es wurde diese und jene Anekdote erzählt und über manchen „Schnappschuss“ gelacht. Herr Böhm hat uns auch noch unser Reiseziel 2015 – „Die Mosel“ – vorgestellt. Wer Lust hat mitzufahren, kann sich bei Frau Kralitschka melden.

Auch dieser Nachmittag war wieder sehr gut besucht. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Böhm für den Vortrag.

Einen besonderen Dank den Bäckerinnen für den schmackhaften Kuchen, den Kaffeespensern und natürlich den fleißigen Helferinnen.

Unsere nächste Veranstaltung findet am Dienstag, dem 11. November 2014 ab 14:00 Uhr, in der „Fuchsbaude“ statt!

Thema: Aufgabe und Arbeit des Seniorenbeirates
Für unsere **Adventsfahrt am 12. Dezember 2014** sind **noch Plätze frei**. Der Preis je Person beträgt 49,00 €. Anmeldungen bitte unter Telefon 034494 289997.

Kralitschka, VS Ehrenhain

Heimatverein Ehrenhain und Umgebung e. V.

Die Freunde und Mitglieder des Heimatvereins treffen sich **am Donnerstag, dem 27. November 2014 um 19:00 Uhr**, im Bauchs Hof, Waldenburger Straße in Ehrenhain.

Vorsitzender, Sigurd Kyber

Blutspende-Aktion

Die nächste Blutspende-Aktion findet **am Donnerstag, dem 13. November 2014, von 16:00 bis 19:00 Uhr**, in der Begegnungsstätte „Fuchsbaude“ in Ehrenhain statt. Dazu sind alle bisherigen Blutspender und auch solche, die es werden wollen, recht herzlich eingeladen. (Bitte Personalausweis mitbringen! Nach einer Gripeschutzimpfung dürfen Sie schon am nächsten Tag wieder Blut spenden.)



Begegnungsstätte Runsdorf

Liebe Besucher unserer Begegnungsstätte und alle, die es noch werden wollen, die Weihnachtszeit, eine der schönsten im Jahr, rückt näher. Wenn ein Jahr dem Ende zugeht, neigen wir doch immer wieder dazu, dieses auch gern Revue passieren zu lassen. Denn da gab es sicherlich so manche glückliche, aber auch beängstigende Momente und die trübe und nasskalte Jahreszeit tut ihr Übriges dazu.



Aber wir haben da ein Allheilmittel gegen trübe Stunden. Wir laden Sie zu unserer Weihnachtsfeier **am Dienstag, dem 9. Dezember 2014, 14:00 Uhr | in die Spedition Reichelt** nach Zehma ein. Mit Kaffee und Stollen, Plätzchen sowie mit Spielen und einer super Überraschung freuen wir uns auf Ihren Besuch (nicht vergessen: ein kleines Wichtel).

Mittwoch, den 03.12.2014, 14:00 Uhr | Begegnungsstätte Runsdorf. Es trifft sich der Witwenkreis zu einer gemütlichen kleinen Weihnachtsfeier bei Kaffee, Stollen und Plätzchen.



Wir möchten Sie noch darauf hinweisen, dass unsere Begegnungsstätte in der Zeit **vom 19. Dezember 2014 bis 5. Januar 2015 wegen Urlaub geschlossen** hat.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir möchten uns recht herzlich für die vielen schönen Nachmittage mit Ihnen bedanken.

Das Team der Begegnungsstätte Runsdorf

Wir feiern Silvester in Wilchwitz



Auch dieses Jahr möchten wir wieder eine öffentliche Silvesterparty feiern und laden alle Einwohner von Wilchwitz und den Nachbarorten recht herzlich in das Vereinshaus des Feuerwehrvereins am Dorfplatz nach Wilchwitz ein.

Termin: 31. Dezember 2014

Einlass: ab 18:30 Uhr, Beginn um 19:00 Uhr

Eintritt: 25,00 Euro inkl. Abend-Büfett

Für Unterhaltung sorgen der Wilchwitzer Feuerwehrverein und die mobile Diskothek STW-Music mit Steffen Taube.

Eintrittskarten gibt's ab sofort zu den regulären Öffnungszeiten im

Fachgeschäft Rosi's Tiernahrung

Altenburger Straße 13 d,

04603 Nobitz,

Telefon: 03447 894535.

Auf Ihr Kommen freut sich der *Feuerwehrverein aus Wilchwitz*



Das 19. Ehrenhainer Drachenfest ist Geschichte

Was hatten wir doch für Bedenken: Unser Drachenfest musste verschoben werden, da an unserem „Stammtermin“ in diesem Jahr der Altenburger Bauernmarkt stattfand. Einige unserer Landfrauen sind dort in jedem Jahr beim Kuchenverkauf aktiv.

... und dann ist am 3. Oktober noch Feiertag und sicher nutzen viele das verlängerte Wochenende zum Verreisen. Es werden wohl in diesem Jahr zum Drachenfest nicht so viele Besucher kommen!? Oh, weit gefehlt! Das schöne Wetter hat sicher auch dazu beigetragen, dass wir ganz viele Gäste auf dem Sportplatz begrüßen durften. Viele Drachen waren am strahlend blauen Himmel zu sehen; selbst gebastelte oder gekaufte. Ganz viele Kinder haben uns ihre selbst gebastelten Drachen gezeigt und als Belohnung für ihre Mühen ein kleines Präsent erhalten. Schwierig ist es für uns immer, die drei Schönsten auszuwählen. Auch in diesem Jahr fiel uns die Entscheidung nicht leicht. Einfacher ist die Prämierung der am weitesten geflogenen Luftballone aus dem vergangenen Jahr. Sogar von der Nordsee kam eine Rückmeldung. Wir sind gespannt, wo der Wind die Ballons in diesem Jahr hingetragen hat.



Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Besuch der Familie Fischer mit ihren Alpakas. Diese konnten bestaunt und gestreichelt werden und man konnte sogar eine Runde über den Sportplatz mit ihnen laufen. Etliche Kilometer hatten diese zutraulichen Tiere an diesem Tag in den Beinen.

Beim Kinderschminken hatten Bernd und Anna keine Pause. In Zweierreihen warteten die Kleinsten geduldig, bis sie an der Reihe waren. Nebenbei konnte wunderschön gebastelt werden.



Diese Einladung wurde zu gerne angenommen. Und am Knüppelkuchenfeuer saßen nicht nur die Kleinen. 10 kg Mehl haben wir zu Teig verarbeitet (... und Ingrid musste das mit der Hand kneten, da unser Maschinchen streikte ...).

Wir freuen uns schon auf das 20. Drachenfest im kommenden Jahr!



Der „Frauentreff“ Ehrenhain bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern, ohne die die Organisation eines solchen Festes nicht möglich wäre. Vielleicht gibt es den einen oder anderen, gern auch Jüngere, die sich in unserem Verein engagieren möchten. Kommt einfach zu unseren Veranstaltungen und schaut, was wir so tun. Die nächste Veranstaltung wird ein Kochkurs in Schmölln sein. Solche Kurse haben wir schon öfters durchgeführt und ganz viel Spaß dabei gehabt. Das Essen hat, dank der guten Rezepte und der fachkundigen Unterstützung von Carmen, immer geschmeckt. Da könnt Ihr gern unsere Männer fragen, denn diese durften immer verkosten.

Abschließende Höhepunkte in diesem Jahr werden der **Weihnachtsmarkt am 6. Dezember 2014** und die **Ausfahrt am 20. Dezember 2014** sein.

„Frauentreff“ Ehrenhain e. V.

Ausfahrt zum Annaberger Weihnachtsmarkt



In diesem Jahr findet unsere weihnachtliche Ausfahrt am 20. Dezember 2014 statt.

Wir haben uns den Annaberger Markt ausgesucht. Dieser hatte uns beim letzten Besuch sehr gut gefallen, so dass wir beschlossen haben, die Hauptstadt des Erzgebirges noch einmal zu besuchen.

Zuvor werden wir im Museum „Zum Wehrichkarzl“ in Sehmatatal eine Führung rund um die beliebten Räucherkerzen erhalten.

Wir fahren ca. 13:00 Uhr in Ehrenhain ab und sind gegen 22:00 Uhr zurück.

Kosten:

Der Preis richtet sich nach der Auslastung des Busses, wird aber bei ca. 17 € liegen (inkl. Eintritt).

Anmeldung:

Bitte an Ina Hofmann,
Tel.: 034494 87539.

„Frauentreff“ Ehrenhain e. V.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Nobitz • Bachstr. 1 • 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR
Dorfstraße 10 • 04626 Nöbdenitz
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: Nicolaus-Partner@t-online.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 3.225

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Hertzsch, Gemeindeverwaltung Nobitz
Tel.: 03447 3108-12 • Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@gemeinde-nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung:

kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende im Gemeindegebiet

Einzelbezug:

gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir, der RaatzconnectMedia GmbH Gera, Tel.: 0365 43065-10, Meldung zu machen.

Neues vom Heimatverein Goldschau

Rückblick Drachenfest 2014

Am 3. Oktober 2014 fand ab 15:00 Uhr auf der Drachenfestwiese unser alljährliches Drachenfest statt. Bei wunderbarem Wetter trafen sich Jung und Alt, um bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu plaudern, die Sonne zu genießen und die schönen Drachen zu bewundern. Das sah richtig toll aus am Goldschauer Himmel.



Als es dann abends kühler wurde, gingen wir gemeinsam ins Vereinshaus. Die Kinder konnten dort mit herbstlichem Material schöne Sachen basteln, ausmalen, kneten, fädeln oder kleben.



Sie waren begeistert und vor allem sehr kreativ. Wir glauben, es hat allen recht gut gefallen. Und so ging dann das Drachenfest 2014 mit einem gemütlichen Beisammensein zu Ende.

Heimatverein Goldschau e. V.

SPORT



Skaten um den Pokal des Bürgermeisters

Am Freitag, dem 10. Oktober 2014, veranstaltete der Nobitzer Skatclub „Die Dausquetscher“ bereits zum 3. Male den Preisskat um den Pokal des Bürgermeisters. Es wurde ein voller Erfolg. 59 Skatspieler, davon 2 Frauen, ermittelten in 2 Serien die Gewinner. Es wurde fair gespielt.



Hier die besten 10:

1. Tommy Schmidt, Altenburg	2925 Punkte
2. Jens Sporbart, Rödigen	2820 Punkte
3. Hartmut Winkler, Saara	2789 Punkte
4. Götz Jäger, Rautenberg	2683 Punkte
5. Nicole Habeck, Altenburg	2654 Punkte
6. Lutz Geyer, Lumpzig	2629 Punkte
7. Wilfried Hermann, Schnauderhainichen	2502 Punkte
8. Jens Zeißler, Penig	2499 Punkte
9. Horst Juckel, Altenburg	2492 Punkte
10. Hermann Franta, Göldchen	2480 Punkte

Wir möchten uns bedanken bei allen, die zum Gelingen dieses Skatabends geholfen haben. Besonderen Dank an Martina und Jörg Zehmisch sowie Ramona Ritter. Genauso ein Dankeschön an die

Gemeinde Nobitz und den Sportverein TSV 1876 e. V. Nobitz für die Bereitstellung der Mehrzweckhalle. Ein Dankeschön auch an alle Sponsoren:

Hendrik Läbe, Nobitz | Kröber Apotheke, Nobitz | KTN Kunststofftechnik, Nobitz | Agro-Service, Ehrenhain | Expert Fernseh-Jäger, Altenburg.

Leider hat der Nobitzer Skatclub in diesem Jahr den Aufstieg knapp verpasst, so hoffen wir auf das nächste Jahr.

Ein ganz großes Dankeschön an die Firma Schumann Haustechnik Ehrenhain. Sie hat uns zu den Ligapunktspielen ihren Bus zur Verfügung gestellt.

Der nächste Preisskat ist **am Freitag, dem 14. November 2014**, in unserem Stammlokal, der Gartenklause Nobitz.

Allen ein „Gut Blatt“ wünscht der Nobitzer Skatclub „Die Dausquetscher“

Manfred Weber

Neues vom SV Zehma 1897 e. V.

Am 11. Oktober 2014 war die SG Schwarz-Gelb Prößdorf zu Gast in Zehma. Die Gäste reisten nur mit sieben Spielern an und so wurde es ein einseitiges Spiel auf ein Tor. Für Zehma wurde es ein lockeres Trainingsspiel. Bis zur Pause schossen B. Schlag (17. Min.), Chr. Hoff (21. Min.), Chr. Obert (26. Min.), M. Reichardt (31. Min.) und noch einmal Chr. Hoff (44. Min.) eine 5:0-Führung heraus. Ein Spieler der Gäste schied zur Pause verletzungsbedingt aus, so dass der Schiedsrichter nicht mehr zur zweiten Halbzeit anpfiff. Das Spiel wurde 5:0 für Zehma gewertet.

Am 18. Oktober 2014 musste der SV Zehma 1897 e. V. bei der SG SV Schmölln 1913 III antreten. Der SV Zehma 1897 e. V. war in dieser Begegnung spielbestimmend und ging bereits in der 7. Min. mit einem schönen 20-m-Flachschuss von B. Schlag mit 1:0 in Führung. Es wurde aber versäumt, durch einige ungenutzte Chancen die Führung auszubauen. Kurz vor der Pause leistete sich Zehma zwei eklatante Abwehrfehler, die der Gegner durch Chr. Meuschke (40. und 44. Min) zur 2:1-Führung nutzte. Nach der Pause berannte der SV Zehma 1897 e. V. das Tor der Gastgeber, vergab aber klarste Einschussmöglichkeiten. Sogar einen Elfmeter konnte man nicht im Gehäuse des Gastgebers unterbringen.

So kam die SG SV Schmölln 1913 III zu einem glücklichen 2:1-Erfolg.

Nachwuchs: Am 18. Oktober 2014 spielten die E-Junioren des SV Zehma zu Hause gegen den SSV Traktor Nöbdenitz. Die Gäste gestalteten dieses Spiel überlegen. Zehma machte zu viele Abspielfehler und zeigte auch in der Abwehr Schwächen, bedingt durch das Fehlen zwei der besten Spieler. So hatte man nur einen ordentlichen Kampfgeist entgegenzusetzen und musste sich am Ende dem Gegner mit 4:0 geschlagen geben.

Vorschau

Herren: Am 9. November 2014 muss der SV Zehma beim FSV Lucka 1910 II antreten. Spielbeginn ist 14:00 Uhr.

Am 29. November 2014 ist der FSV Langenleuba-Niederhain als Gast in Zehma. Beginn ist ebenfalls 14:00 Uhr.

E-Junioren: Am 8. November 2014 spielen die E-Junioren zu Hause gegen die SG SV Schmölln II. Spielbeginn ist 10:30 Uhr

F-Junioren: Am 8. November 2014 ist der ZFC Meuselwitz zu Gast in Zehma. Spielbeginn ist 09:00 Uhr.

Am 15. November 2014 muss der SV Zehma bei der SG FC Altenburg antreten. Spielbeginn ist 10:30 Uhr.

R. Böttger

Spielbericht

von der Tischtennis-Verbandsliga



TSV 1876 Nobitz unterliegt unter chaotischen Umständen in Weißenborn – Schwarzer Samstag für den Tischtennisport

Der Samstag wird wohl vielen noch lange in Erinnerung bleiben und hoffentlich auch den einen oder anderen in der Zukunft zu einer besseren Entscheidung bewegen. Aus unerklärlichen Gründen hatte der Staffelleiter sich nicht an den Rahmenplan des Thüringer Tischtennis-Verbandes gehalten und für Samstag, 14:00 Uhr, ein Auswärtsspiel des TSV 1876 Nobitz beim Aufsteiger Weißenborner SV 1882 terminiert. Derselbe Tag, an dem ab 09:30 Uhr in Altenburg die Kreismeisterschaft der Herren laut Terminplan vorgesehen war. Alle Versuche seitens der Nobitzer, das Gastspiel in Weißenborn zu verschieben bzw. zu verlegen,

wurden mit teils fadenscheinigen Begründungen abgelehnt. So kam es, wie es kommen musste. Bei den Kreismeisterschaften standen die Endspiele an. Beide teilnehmenden Nobitzer Akteure (Meisel und Alexander Blume) hatten sich für das Endspiel im Doppel und Meisel darüber hinaus auch für das Einzelendspiel qualifiziert. Aber die Zeit drängte und erstmals in der Geschichte der Kreismeisterschaften konnten die Endspiele nicht ausgetragen werden. Dass Meisel und Blume auf dem Weg nach Weißenborn auch noch eine Autopanne ereilte und sie erst mit gut 50 Minuten Verspätung in Weißenborn eintrafen, passt in ein chaotisches Gesamtbild.

Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt, ähnelt sie doch enorm den bisherigen Nobitzer Auftritten. Erneut konnten in den Eingangsdoppeln nur Meisel/Alexander Blume (3:0 gegen Büchner/Schulze) punkten, sowohl Hans/Freund (0:3 gegen Dietl/Rauscher) als auch Andreas Blume/Totzauer (2:3 gegen Breuer/Gobel) unterlagen. Im ersten Paarkreuz erspielten Meisel (jeweils 3:0 gegen Dietl und Rauscher) und Alexander Blume (3:2 gegen Rauscher, 0:3 gegen Dietl) drei weitere Zähler. Eine ganz bittere Nullnummer gab es im mittleren Paarkreuz durch Hans (1:3 gegen Schulze, 0:3 gegen Büchner) und Andreas Blume (jeweils 2:3 gegen Büchner und Schulze). Auch im dritten Paarkreuz waren die Gäste mit Totzauer (3:1 gegen Gobel, 0:3 gegen Breuer) und Ersatzmann Freund (0:3 gegen Breuer) in der Summe nicht ebenbürtig.

Am Ende stand für die Nobitzer eine 5:9-Niederlage gegen den Verbandsligaaufsteiger zu Buche, die aber aufgrund der negativen Begleitumstände schon fast zur Nebensache geriet. Dass zudem nicht alle Nobitzer Akteure das für den Abstiegskampf notwendige Engagement an den Tag legten, wird vereinsintern aufzuarbeiten sein.

Festzuhalten bleibt: An diesem Samstag wurde das Fair Play mit Füßen getreten! Es erscheint geradezu grotesk, wenn sich Funktionäre über das zu geringe mediale Interesse an der Sportart Tischtennis beschwerten, solange solche Kapriolen an der Tagesordnung sind. Der große Verlierer dieses Wochenendes ist nicht der TSV 1876 Nobitz, sondern der Tischtennisport!

Die Punkte im Überblick:

Meisel 2,5 | Alexander Blume 1,5 | Totzauer 1,0

Dominik Meisel



Kegelbahnnachrichten TSV Lehndorf

1. Kreisklasse

TSV Lehndorf 1 – KV 1.996 Altkirchen 3
1.691 Holz – 1.582 Holz

Im zweiten Heimspiel am 11. Oktober 2014 wurde Lehndorf seiner Favoritenrolle gerecht. Jeder einzelne Spieler von unserer Seite überzeugte mit gutem Ergebnis, herauszuheben die **309** Kegel ins volle Bild von R. Wilke und wieder ein neuer Mannschaftsbahnrekord vom TSV.

Einzelergebnisse:

- Th. Weier **418** : 394 M. Gläß
- R. Wilke **424** : 397 E. R. Fritz
- E. H. Winkler **430** : **400** B. Kaduk
- J. Böttger **419** : 391 T. Hensel

2. Kreisklasse

SV Starkenberg 4 – TSV Lehndorf 2
1.590 Holz – 1.672 Holz

Die 2. Mannschaft konnte zum Auswärtsspiel am 18. Oktober 2014 in Starkenberg zeigen, was in ihr steckt. Alle vier Spieler über der 400-Grenze, mit zwei Top-Ergebnissen. Ins „Volle Bild“ und beim „Abräumer“ waren wir dem Gastgeber überlegen – am Ende 82 Holz Vorsprung – eine super Leistung.

Einzelergebnisse:

- T. Kunzemann 390 : **434** E. Th. Weier
- H. Stroech 140
- St. Laskosky 240 : **434** P. Heinisch
- L. Heilemann 378 : **404** N. Jahreis
- M. Engel **442** : **400** M. Enge

Landesklasse Sen. A St. 1

SG Fockendorf 1 – TSV Lehndorf
1.564 Holz – 1.468 Holz

Obwohl Fockendorf nicht überragend spielte, gewannen sie das Spiel recht überzeugend gegen einen schwächeren TSV Lehndorf. Im ersten Paar spielte D. Otto (335) unter seinen Möglichkeiten gegen H. Winkler (367), der in Fockendorf auch schon bessere Tage hatte. Im nächsten Duell mit dem Tagesbesten U. Bail (**431**) gegen R. Klages (338) war wohl der Hauch einer Chance zum Punktgewinn in Fockendorf verblasst. Im dritten Paar spielten P. Hönemann (**411**) gegen K. Wilke (394) und im Abschluss G. Voigt (387) gegen L. Erler (369). Fockendorf ließ nichts anbrennen und verwaltete 2 Pluspunkte.

Die Aktiven des TSV Lehndorf

Vorschau SV 1879 Ehrenhain e. V. Spielplan November und Dezember

Datum	Anstoß / Abfahrt	Spielpaare
1. November 2014	11:00 Uhr	SV 09 Arnstadt : SV 1879 Ehrenhain
1. November 2014	14:00 Uhr	FSV Meuselwitz : SV 1879 Ehrenhain II
8. November 2014	14:00 Uhr	SV 1879 Ehrenhain : BSV Eintracht Sondershausen
9. November 2014	14:00 Uhr	SV 1879 Ehrenhain II : SV Einheit Altenburg
15. November 2014	10:30 Uhr	FSV Wacker Nordhausen II : SV 1879 Ehrenhain
22. November 2014	14:00 Uhr	TSV Windischleuba : SV 1879 Ehrenhain II
29. November 2014	14:00 Uhr	SV 1879 Ehrenhain : SC Leinefelde 1912
30. November 2014	14:00 Uhr	SV 1879 Ehrenhain II : SG SV Schmölln 1913 II
6. Dezember 2014	09:30 Uhr	1. SC 1911 Heiligenstadt : SV 1879 Ehrenhain
7. Dezember 2014	14:00 Uhr	SV Rositz II : SV 1879 Ehrenhain II
14. Dezember 2014	14:00 Uhr	SV Löbichau : SV 1879 Ehrenhain II

Kirchspiel Saara



WIR SIND
KIRCHE

Wichtige Anschriften:

Pfarrer Peter Klukas Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 30040	Stadtkirchnerei Gößnitz Pfarrberg 1 04639 Gößnitz Tel.: 034493 71220	Kantorin Helgard Hein Saara Nr. 44 04603 Nobitz Tel.: 03447 501445
---	--	--

Ansprechpartner Pfarramt Saara | Tel. 0160 1718985
[www.facebook.com / kirchspielsaara](http://www.facebook.com/kirchspielsaara)

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Seniorenfrühstück:

jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr

Seniorenachmittag:

jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 15:00 Uhr

Kirchenchorprobe: jeden Dienstag, 18:00 Uhr

Posaunenchorprobe: jeden Dienstag, 19:30 Uhr

Konfirmandenunterricht:

jeden Mittwoch, 17:00 Uhr

Flötenkreis: jeden Freitag, ab 16:00 Uhr

Mittelalterkreis:

jeden dritten Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:

jeden vierten Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Herzliche Grüße

aus dem Saaraer Pfarrhaus mit dem Spruch für den Monat November:

„Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen das Recht, tretet ein für die Witwen!“ *Jesaja, Kap. 1 Vers 17*

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 02.11.2014 | 09:00 Uhr | Mockern
Gottesdienst mit Pfr. Peter Klukas

Sonntag, 02.11.2014 | 10:30 Uhr | Saara
Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Peter Klukas

Sonntag, 09.11.2014 | 10:00 Uhr | Saara
Gottesdienst der Begegnung mit Eröffnung der Friedensdekade, Pfr. Peter Klukas

Samstag, 15.11.2014 | 17:00 Uhr | Saara
Martinsfest mit Lampionumzug, Andacht in der Kirche und anschließendem Martinsfeuer mit Essen und Trinken im Pfarrgarten

„Weihnachten im Schuhkarton“

Wenn Sie sich auch in diesem Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen möchten und einem Kind in den osteuropäischen Ländern wie Georgien, Moldawien, Albanien und dem Kosovo, eine Freude bereiten möchten, ist jetzt die richtige Zeit.

Noch **bis zum 15. November 2014** sind die Sammel- und Annahmestellen geöffnet.

Bewährt haben sich in den letzten Jahren die Päckchen mit einer Mischung aus: Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten.

Sammelstelle:

Evangelisches Pfarramt in Nobitz

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
und nach Vereinbarung | Tel.: 0163 8704350

Annahmestellen:

Kröber Apotheke Nobitz

zu den Öffnungszeiten

Brüderkirche Altenburg

von 10:00 bis 16:00 Uhr

Pfarramt Schmölln,

Dienstag 09:00 bis 11:00 Uhr |
Donnerstag 10:00 bis 16:00 Uhr

Die Abgabe ist auch in Pfarrämtern möglich.

*Rosemarie Walther, Sammelstellenleiterin
der Ev. Kirchgemeinde Nobitz*



Martinsfest mit Lampionumzug

Freitag, 14. November 2014 um 17:00 Uhr in der Kirche zu Gieba.



- Lampionumzug mit „Martins-Pony“
- „Martinshörchen-Teilen“
- Posaunenbläser und geselliges Zusammensein auf dem Pfarrhof

Es grüßen die Giebaer Martinsgänse



Das Sankt Martinsfest



Wie bei so vielen, vor allem religiösen Festen in der heutigen Zeit, kennen wir oftmals nicht mehr den Grund und den Anlass, geschweige denn die historischen Wurzeln. Mehr und mehr verkommen diese Feste zu reiner Folklore, die sich kaum voneinander unterscheiden. So auch zum St. Martinsfest. Der Ursprung und Namensgeber des Gedenk- und

Festtages ist der Heilige Martin, Bischof von Tour. Dieser, vom Frankenkönig Chlodwig Heiliggesprochene, hat durch seine Arbeits- und Lebensweise das Idealbild eines kirchlichen Würdenträgers verkörpert und es gereicht noch heute jedem zur Ehre, sich seinen Moralvorstellungen anzuschließen. Das wird deutlich, wenn man sich mit seiner Biographie beschäftigt oder auch die vielen Legenden liest, die es über ihn gibt.

Geboren wurde er etwa 316/17 in Sabaria, der Hauptstadt der damaligen römischen Provinz Pannonien, dem heutigen Ungarn. Sein Vater war römischer Offizier. Seine Kindheit aber verbrachte er in Pavia, weil sein Vater dorthin als Militärtribun versetzt worden war. Durch seinen Vater beeinflusst und auch weil es einem Römer zur Ehre gereichte, trat er mit 15 Jahren schon in die Armee ein. Er diente in einer berittenen Eliteeinheit, der Leibgarde unter den Kaisern Constantin und Julian. Wie es seiner Lebensmaxime entsprach, tat er alles mit höchstem Einsatz und so verwundert es nicht, dass er schon nach kurzer Zeit zum Offizier befördert wurde.

Außerhalb seines Dienstes aber unterschied sich Martin von seinen „Berufskollegen“! Statt mit den anderen die üblichen soldatischen Manieren an den Tag zu legen, der Trunksucht zu verfallen oder der Vielweiberei zu frönen, zeichnete er sich lieber durch Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft aus. Die bekannteste Legende über ihn erzählt von der Zeit beim Militär, als Martin seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt. Es geht um seine praktizierte Barmherzigkeit, die auch zur ersten Bekanntschaft mit Gott wird, und damit um die Bestimmung seines Lebensinhaltes überhaupt.

Zwei Jahre währte sein innerer Kampf zwischen der militärischen Pflichterfüllung auf der einen und dem

waffenlosen Kampf für Gottes Gebote auf der anderen Seite. Selbst die ihm angebotene Ehre einer hohen militärischen Auszeichnung, die der Kaiser ihn höchstpersönlich überreichen wollte, lehnte er ab mit den Worten: „Bis heute habe ich Dir als Soldat gedient, erlaube, dass ich in Zukunft für Gott streite. Deine Prämie möge annehmen, wer kämpfen will. Ich bin ein Soldat Christi. Mir ist es nicht erlaubt, mit der Waffe zu kämpfen.“ Der Kaiser unterstellte ihm daraufhin Feigheit und wollte ihn zur Strafe waffenlos in den Kampf schicken.

Nach dem Ausscheiden aus dem Militär widmete er sich religiösen Studien. Nach der Priesterweihe wendet sich Martin nun wieder seiner alten Heimat zu: Pannonien, um dort zu missionieren. Das Bekehren der Menschen zum christlichen Glauben war gerade in diesen Gebieten des römischen Reiches mühselig, gefährlich und selten von Erfolg gekrönt. Und obwohl er seine Mutter für das Christentum gewinnen konnte, musste er vor den Heiden fliehen. Er ließ sich als Einsiedler auf der Insel Gallinaria an der Riviera nieder. Etwa um 360 gründet sein ehemaliger Lehrer Hilarius in der Nähe von Poitiers ein Kloster, dem auch Martin beitrifft. Zehn Jahre arbeitet er als Ratgeber und Nothelfer. Dieser Dienst fand bei den Kirchenoberen kaum Anerkennung, wohl aber beim Volke. Über diese seelsorgerische und Gott gefällige Arbeit spricht auch die Legende: „Martin heilt Kranke“.

Am 4. Juli 372 wurde Martin zum Bischof geweiht, nicht zuletzt auf Druck aus dem Volke, denn eine Reihe von Bischöfen war durchaus nicht für seine Ernennung. Dass er fast aus lauter Bescheidenheit noch zur Annahme dieses hohen Kirchenamtes gezwungen werden musste, geht aus der Legende: „Martin wird Bischof von Tours“ hervor. An seiner Lebenseinstellung änderte sich nichts; in Liebe zu Gott lebte er in seiner Bescheidenheit, für alle sichtbar, auch als Bischof weiter. Seine „Residenz“ war eine Klosterzelle, noch immer sah er die Bekehrung der Heiden zum christlichen Glauben als seine Hauptaufgabe an und stiftete bei Marmoutier an der Loire ein Kloster, aus dem viele bekannte Missionare hervorgingen. Wie in seinem früheren Leben, so auch als Bischof verstand er sich in erster Linie als Mönch, Priester, Arzt und Nothelfer. Unbeirrt kämpfte er gegen Ungerechtigkeit, wobei er selbst gegen den Kaiser öffentlich auftrat, was die Legende: „Martin und der Kaiser“ wiedergibt.

Martin starb am 8. November 397 im hohen Alter von 81 Jahren während einer Reise in Candes. Seine letzten Worte kann man wie eine Reminiszenz deuten: „Mein Herr, es ist ein harter Kampf, den wir in Deinem Dienste in diesem Dasein führen. Nun aber habe ich genug gestritten. Wenn Du aber gebietet, weiterhin für Deine Sache im Felde zu stehen, so soll die nachlassende Kraft des Alters kein Hindernis sein. Ich werde die Mission, die Du mir anvertraut, getreu erfüllen. Solange Du befiehlst, werde ich streiten. Und so willkommen dem Veteranen nach erfüllter Dienstzeit die Entlassung ist, so bleibt mein Geist doch Sieger über die Jahre, unnachgiebig gegenüber dem Alter.“ Er wurde unter großer Anteilnahme am 11. November 397 in Tours beigesetzt. Dieser Tag, und nicht sein Todestag, ist das Datum, an dem seit dem Mittelalter der hohe kirchliche Festtag zu Ehren des Heiligen Martin begangen wird.

Das Grab, über dem sich im 5. Jahrhundert zunächst eine Kapelle, dann eine Basilika erhob und aus dem später die Abtei St. Martin entstand, war im Mittelalter das fränkische Nationalheiligtum. Es war nach Rom die meistbesuchte Pilgerstätte. Der Frankenkönig Chlodwig (481 – 511) erhob Martin zum Nationalheiligen und Schutzherren der fränkischen Könige. Martins Mantel wurde in Schlachten seitdem als Reichskleinod mitgeführt. Martin war der erste Heiliggesprochene, der die Heiligsprechung nicht durch das blutige, sondern unblutige Märtyrertum („martyrium sine cruore“) erhielt. Er erhielt sie für sein „Lebenswerk“!

Die heutigen Feste zu Ehren des Heiligen Martin beziehen sich aber in erster Linie auf die überlieferte „Mantelteilung“. Von Laiendarstellern gespielt sieht man oft während eines Umzuges aus dieser Legende nachempfundene Ereignisse. Martinsfeuer brennen kaum noch und oft werden Martinsfest und Erntedankfest auch vermischt. Der wohl eindeutige Hinweis auf ein Martinsfest ist der Lichterumzug von Kindern am Abend des 11. November. Es ist eine alte Tradition, dass die Kinder ihre Laternen selbst basteln. Die traditionelle Martinsgans dagegen ist lediglich ein Festschmaus, der schon deshalb sehr beliebt war und ist, weil er die vorweihnachtliche Fastenzeit einläutete. Die während der Naziherrschaft propagierte These, das Martinsfest ist aus einem altgermanischen Kult entstanden, ist dagegen durch nichts bewiesen – und mit Sicherheit falsch!

Rainer Schulze

Gesundheit und persönliches Wohlergehen übermitteln wir auf diesem Wege allen genannten und ungenannten Jubilaren, die im November Geburtstag haben

zum 95. Geburtstag an:

Frau Elfriede Bartl aus Klaus

zum 91. Geburtstag an:

Frau Gertraud Klauke aus Ehrenhain

Herrn Willy Geithel aus Klaus

Herrn Gerhardt Gehlert aus Selleris

Herrn Ulrich Möller aus Klaus

zum 85. Geburtstag an:

Frau Ursula Marschan aus Niederleupen

Frau Marga Kämmer aus Nobitz

Frau Ellen Gentsch aus Lehdorf

Frau Leonore Thielicke aus Zürchau

Herrn Herbert Hartwig aus Taupadel

Herrn Gerhard Mischke aus Klaus

zum 80. Geburtstag an:

Herrn Lothar Bräutigam aus Wilchwitz

Herrn Berthold Hirsch aus Bornshain

Herrn Johannes Göpel aus Gösdorf

Herrn Harry Grötsch aus Ehrenhain

zum 75. Geburtstag an:

Frau Erika Müller aus Burkersdorf

Frau Beate Reichelt aus Zehma

Frau Inge Kittel aus Münsa

Frau Karin Ast aus Nobitz

Frau Hannelore Gerlach aus Goldschau

Frau Isolde Hain aus Klaus

Frau Monika Kastl aus Nobitz

Herrn Günter Hiller aus Zürchau

Herrn Alfred Sojka aus Hauersdorf

Herrn Peter Richter aus Nobitz

zum 70. Geburtstag an:

Frau Ruth Mohr aus Löhmitz

Frau Roswitha Kralitschka aus Ehrenhain

Frau Heidi Steiniger aus Ehrenhain

Herrn Bernd Flämig aus Runsdorf

*Ihr Bürgermeister Hendrik Läbe und
der Gemeinderat der Gemeinde Nobitz*

Die Gemeinde Nobitz
gratuliert sehr herzlich zur

Goldenen Hochzeit

dem Ehepaar

Eva und Bernd Fischer

aus Nobitz.

Dem Jubiläumspaar alles Gute und
noch eine glückliche Zeit.

